

Deutschland und die Ver. Staaten!

Der Reichskanzler wird jedenfalls die Sachlage zwischen beiden Nationen darlegen.

Berlin, 17. März, üb. London.— Es wird angenommen, daß am Freitag oder Samstag nächster Woche die internationale Lage und die politischen Fragen, die durch den Tauchbootkrieg entstanden sind, im Reichstag gründlich erörtert werden.

Man gibt sich der Hoffnung hin, daß Reichskanzler von Bethmann-Hollweg dem Wunsch der Parteien Rechnung tragen und ihnen reinen Wein einfließen wird. Wie die Sachen jetzt liegen, wird erwartet, daß bei der nächsten Debatte die Ver. Staaten schon mitgenommen werden. Da aber noch acht Tage verstreichen, die die Angelegenheit aufs Tapet gebracht wird, mögen sich die jetzt aufmerksamen Weiber etwas beruhigen.

Wilson unterzeichnet die Armee-Vorlage!

Das Bundesheer wird dadurch auf die volle Stärke gebracht werden.

Washington, 17. März.— Präsident Wilson hat heute gegen Mittag die von beiden Häusern angenommene Vorlage, wonach das stehende Heer auf volle Kriegsstärke gebracht werden soll, unterzeichnet; 30,000 Mann werden dem bestehenden Heer einverleibt werden. Die Rekrutierung macht in allen Landesteilen gute Fortschritte.

Das Marinodepartement machte bekannt, daß der Transport-Dampfer Hancock morgen mit 500 Marinesoldaten nach Panafcola, Florida, abfahren wird. Diese Truppen werden dort weitere Befehle abwarten.

Aushebung bleibt verhängt.

London, 17. März.— Durch die unerwartet frühzeitige Einberufung von verheirateten Männern zur Armee ist im ganzen Lande eine große Unzufriedenheit entstanden, so daß die Regierung daran denkt, diesbezüglich eine andere Politik einzuschlagen.

New Yorker Symphonie-Dirigier.

Am Freitag den 21. März gelangt die große Musikfeste in Omaha zum Abschluß. Am dem Abend wird das New Yorker Symphonie-Orchester mit Walter Damrosch und dem Pianisten Joseph Siffert in dem Auditorium auftreten. Das Orchester besteht aus 81 erstklassigen Musikern bestehend.

Das Konzert ist besonders deshalb bemerkenswert, weil Joseph Siffert mit dem Dirigier seit 20 Jahren trat vor 14 Jahren als geliebter Schüler auf und erlangte damals allgemeine Anerkennung. Er hat sich mittlerweile zum Meister herangebildet, und seine Erfolge in den größten Städten des Landes sind ununterbrochen gewesen.

Drigent Damrosch hat ein vorzügliches Programm zusammengestellt, das dem Gehör aller Musikkenner entsprechen dürfte.

Verlangt—ein guter Schankkellner. 3624 Nord 30. Str.

Eine ausgezeichnete deutsche Kostümfabrik—mit Landhäuser, Studios usw. in guter deutscher Stadt ohne Nebenarbeiten fränkischer Herkunft billig zu verkaufen. Offerten unter R. O. Omaha Tribune. Nr. 25

Sache—in der Stadt oder auswärtig Stellung als Leiter eines kleinen Geschäfts, Wohnsitz, Restaurants oder Saloons. Habe langjährige Erfahrung und erstklassige Referenzen. Adr. S. S. Omaha Tribune. Nr. 11

Automobile und Wagen.

Wirtschaftl. Ford Cars \$15 u. \$20. Abkriegen der alten Farbe \$25 und aufwärts. Beste Arbeit garantiert. Danforth & Co., 1903 Süd 13. Str. Phone Red 6158. Apr. 18

Franzosen melden Deutsche Mißerfolge!

Französische Artillerie will fünf deutsche Angriffe vereitelt haben.

Paris, 17. März.— Das französische Kriegsamt meldet, daß die Deutschen vergangene Nacht fünf Angriffe auf die feindlichen Stellungen bei Fort Bauz unternahmen, die jedoch von der französischen Artillerie abgewiesen wurden. Die Deutschen hätten dabei schwere Verluste erlitten. In demselben Bericht heißt es, daß das scheinbare deutsche Geschützfeuer auf dem Befestigten der Wass etwas nachgelassen hat, auch hätten die Deutschen in vergangener Nacht ihre Angriffe auf die französischen Stellungen der „Tote Mann“ Hängekette nicht erneuert. (Der „Tote Mann“ Berg selbst, der stärkste Stützpunkt der Franzosen an dieser Front, befindet sich, wie die Franzosen selbst sagen, in deutschen Händen.)

Senat stellt Wilson Vertrauensvotum aus!

Washington, 17. März.— Der Senat nahm heute eine Resolution an, laut welcher das Vorgehen des Präsidenten in der Mexiko-Angelegenheit gebilligt wurde. „Die Ver. Staaten stehen heute gegen den Willen einer feindlichen Armee sicherer da, als zu irgend einer Zeit in der Geschichte des Landes“, sagte Senator McCumber von Süd Dakota, „aber von Verzeihen ist das Volk gegen die Militarismus, wie er in dem Regierungs-Wahlungsprogramm dargelegt ist.“

Sieben Personen verbrannt. Menster, D. Sa., 17. März.— Vier kam in einem Hause Feuer zum Ausbruch. Der Vater und sechs Kinder verbrannten.

Helfferich's Rede. Berlin, 17. März.— Der Sekretär des deutschen Reichstages hielt heute im Reichstag eine Rede, in welcher er auf die Notwendigkeit einer Steuererhöhung größeren Stils verwies.

Paire für Distriktrichter. Grand Island, 17. März.— Edward S. Howe, ein hiesiger Anwalt, hat sich als Kandidat für Distriktrichter eintragen lassen.

Kenigkeiten aus Iowa!

Council Bluffs. Werden in der Omaha Musikhalle spielen.

Die Mitglieder der dramatischen Abteilung des Sängervereins Arion werden am Sonntag den 2. April eine Vorstellung im Musikheim in Omaha geben. Zur Darstellung kommt das vaterländische Schauspiel „Nord und Süd“, in drei Akten. Die Leitung liegt in Händen des Herrn Fr. Gaudenthal, der auch die Hauptrolle übernommen hat. Wir sind der Überzeugung, daß die Aufführung gut fallen wird, da die Darsteller der verschiedenen Rollen über Aufgabe gewachsen sind und vortrefflich eingelebt haben.

Adam Moore, 28 Jahre alt, ist ein Stalling, der auf Parole frei war; er wurde letzter Tage in Haft genommen unter der Beschuldigung, in Omaha mehrere Diebstahls begangen zu haben. Moore gestand der Polizei, daß er sich entschlossen habe, ein Mädchen in Council Bluffs zu heiraten, jedoch nicht das nötige Geld dazu hatte und sich deshalb durch Raub und Diebstahl die nötigen Geldmittel verschaffen wollte. Moore sollte in den nächsten Tagen vollständig begnadigt werden.

Trenner.

Die Aktienhaber der Trezor Mercantile Co. hielten eine Versammlung ab und erwählten folgende Beamten: F. W. Duren, Präsident; Adolf Clausen, Vizepräsident; A. N. Saksdorf, Schatzmeister, und Roy Polten, Sekretär. Der Rat der Direktoren besteht aus folgenden Herren: F. W. Duren, Adolf Clausen, William Trede, F. N. Saksdorf und Henry Wilken. Herr Roy Polten wird auch als Geschäftsführer weiter fungieren; auch wird Jürgen Jensen als Gehilfe weiter im Geschäft eintreten. Aus dem Jahresbericht ist zu ersehen, daß die Company im verfloffenen Jahre sehr gute Geschäfte zu verzeichnen hatte.

Wakant.

Pen Hill, der unter der Auflage des Einbruchs des Major zu einem Berater der Regierung wurde, verzeichnete auf ein solches Verbot und wurde von dem Stadtverordneten der Grobgeschmwaren überwiesen. Der Angeklagte befindet sich im Gefängnis in Abena, um seinen Prozess abzuwarten. — Harley Zaper, der unter einer ähnlichen Auflage hier wurde ebenfalls den Grobgeschmwaren überwiesen und mittlerweile nach Nummer Sicher gebracht.

Staats-Politikches!

Morgen ist der letzte Tag für Anmeldung von Kandidaten für Primärwahlen.

Morgen ist der letzte Tag zur Anmeldung von Kandidaten für die verschiedenen Staats- und Countyämter. Die County-Clerks werden ihre Amtsstuben bis spät abends offen halten, um jedem Patrioten Gelegenheit zu geben, sich seine Kandidatur bis zur letzten Minute zu überlegen, und der Staatssekretär hat entschieden, daß selbst solche Anmeldungen gültig sind, die erst am Montag in seiner Amtsstube in Lincoln eintreffen, vorausgesetzt, die betreffenden Anmeldungen tragen den Poststempel des 18. März. (Ob der Herr wohl nach dem Plan des Tribüne-Komitees arbeitet? Frage des Seyers.)

Geiern abend hielten die Demokraten von Oto County ein großes Bankett in Nebraska City ab, woran mehrere hundert Parteigänger teilnahmen. Staats-Senator John Mattes hielt die Willkommensrede in feiner eigenen humoristisch-satirischen Weise und machte seine Forderungen darauf aufmerksam, daß sie jetzt im Zeitalter der „Krenard“-Fisch auch auf den Wahlkampf vorzubereiten hätten. Die Hauptrede hielt Keith-Remille, der demokratische Gouverneurs-Kandidat, der seine Plattform erklärte, die in seiner Forderung gegen Prohibition bestehe. Er sei ein Progressiver, aber kein Radikaler. Nach ihm sprach Kandidat Chas. B. Bryan, der sich natürlich als einen Anbinder der Tugenden hinstellte. Ihm folgte der frühere Staats-Senator Chas. V. Hannington aus Coch County, der jetzt als Kandidat für Vice-Gouverneur auftritt. Der Hauptredner war Ex-Bundes-Senator Vincent V. Allen aus Madison, Neb., der eine mit großem Beifall aufgenommene Rede über die Demokratie hielt. Willard D. Cassin, Privat-Sekretär des Bundes-Senators Hitchcock, vertrat dessen Stelle mit Würde. Schließlich sprachen noch Arthur Willen und Mayor Dahlman von Omaha, Kandidaten für National-Committee-Mitglieder, und der Advokat Harry A. Niehardt. Es wurde in der Tat im Reden zu viel geboten, doch sind die Parteigänger an diese Art Vorträge bereits gewöhnt.

Donnerstag gesucht.

Das österreichische Konsulat, 9. Stock Nr. 122 Süd Michigan Boulevard, Chicago, Ill., sucht Nachricht über den Verbleib der nachgenannten Verhollenen zu erlangen: Gabriel, Franz, geb. in Wadowice, Kreis Melibor (jetzt Kreis Bartenburg), Reg.-Bez. Posen; etwa 60 Jahre alt. Niecki, Richard, geb. in Stettin, jetzt bekannter Aufenthalt: Colorado Springs, Colo. Jetzt angeblich in Chicago aufhältlich. Kuz, Robert L., hat am 1. Mai 1913 in San Luis Potosi, Mexiko, später in Chicago, Ill., gewohnt und soll von da aus nach San Francisco, Cal., verzogen sein.

Polen!

Pravins Posen, angeblich in Chicago. 200 Mark Belohnung liefert der Bernhalter des Nachrichtenblattes der in Weimar am 31. Januar 1913 verstorbenen Frau Helene Vater, geb. Seidentuf, denjenigen zu, der bestimmte Auskunft über Leben oder Tod ihrer Geschwister geben kann. Die Verstorbene stammt aus Rhein-Dürkheim, ist geboren am 6. November 1852 und wenige Jahre nachher mit ihren Eltern und Geschwister nach Brasilien ausgewandert. Mitteilungen sind zu richten an Rechtsanwalt S. Joek, Weimar, Schillerstraße 11 a.

Wedardi, Michael, Jarmer, wird von Verwandten aus Reutlingen (früher Dettingen wohnhaft) gesucht.

Verloren.

Zoldatenbriefe aus dem alten Vaterland sind eine liebende Andenke in den hiesigen deutschen Zeitungen und sind deshalb von bestem Wert, da dieselben die Stimmung im Kriegstrübsinnigen deutschen Vaterland wiederbeleben. Herr Homburg von Council Bluffs hat von einem Verwandten in Deutschland ein Schreiben erhalten, dem wir Folgendes entnehmen:

Singeandl.

Sie haben schon einen vollen Monat im neuen Kriegsjahr hinter uns, und scheint, als wenn es mit jährlichen Wogen vorüberziehen wollte, aber unser Herz geht dort oben noch um befehdeten, unsere Feinde in diesem Jahre niederzurufen, und daß es zu einem ehrenvollen Frieden kommen möge. Ihnen guten Anfang haben unsere Bundesgenossen, die Vertreter, zu verzeichnen, denn durch die Waffenlieferung Montenegro's ist es ihnen gelungen, den Anfang zur Austräumung des Balkans zu machen. Auch unsere Verbündeten, die Türken, haben gezeigt, wie man die Angreifer aus dem Lande jagt. Unsere Feinde glau-

Kleine Lokalnachrichten!

Infolge der Explosion eines Gasolinsens entstand gestern abend im Hause von Jacob Monck, 1603 Süd 5. Str., ein Feuer, das nach dem Stall und dem benachbarten Hause von James Muel übergriff. Zwei Pferde kamen in den Flammen um. Beide Familien waren zur Zeit der Explosion nicht dabei.

Der hiesigen Rekrutierungs-Station sind die jetzt eingerichteten derartigen Stationen in Des Moines, Ia., Lincoln, Neb., und Sioux City, Ia., unterstellt worden.

Ihren 63. Hochzeitsfest feierten Dienstag Herr und Frau J. G. Myers im Heim ihres Eltern, E. P. P. 4619 Douglas Str., gelegen. Herr Myers ist 86 Jahre alt und seine Frau ein Jahr jünger, und beide erzeuhen sich seltener Ritzigkeit.

Die Registrierungen sind in diesem Jahre bisher bedeutender als bei den früheren Wahlen. Der 7. April ist der letzte Registrierungs-tag für die Primärwahlen, und wer es noch nicht getan, sollte sich bis dahin registrieren lassen. In Süd Omaha liegen sich gestern etwa 500 Bürger in die Registrierungs-bücher eintragen.

Heute ist St. Patrick's Tag, und unsere irischen Mitbürger begießen denselben wie alljährlich durch verschiedene Feiern.

In ihrem Heim, 1142 Nord 16. Straße, in Wittwens Frau William Wagner, seit über 30 Jahren in Omaha ansässig, gestorben. Die Beerdigung fand heute auf dem West Lawn Friedhofe statt. Die Hinterläßt den Gatten und zwei Söhne.

Basar zum Besten der Kriegs-Notleidenden.

Die Vorbereitungen zu dem von den deutschen Frauen der Stadt Council Bluffs und Umgegend geplanten Basar sind nahezu vollendet, und sehen unsere tatkräftigen deutschen Frauen mit vollen Vertrauen auf einen glänzenden Erfolg. Nicht allein von Deutschen wird dem Unternehmen alleseitige Unterstützung entgegengebracht, auch die nicht-deutschen Bürger beteiligen sich daran und haben bereits Gaben für den Basar geliefert und den Verkauf von Eintrittskarten übernommen. Die Sängern des Omaha Musikvereins werden sich vollständig beteiligen und unter Leitung des Dirigenten, Herrn Ed. R. Keeffe, die vierstimmige Männerchor, jeder deutsche Mann, jede deutsche Frau, die noch einen Hauch deutschen Geistes in der Brust haben, sollten das Unternehmen der hiesigen deutschen Frauen unterstützen und den Basar zu einem großen finanziellen Erfolg zu gestalten helfen, gilt es doch der im alten Vaterland herrschenden Kriegsnöte nach Kräften zu steuern. In allen Städten des Landes, wo Deutsche wohnen, wird eifrig gearbeitet, um Mittel aufzubringen zur Unterstützung der Kriegs-Notleidenden und die Not der durch den unglücklichen Krieg gemachten Witwen und Waisen zu lindern. Es helfe, wer kann!

Ben mit der Anstehungs-politik etwas zu besprechen, durch eine schärfere Kontrolle, doch irren sie sich gewaltig. Ein Volk wie das deutsche, das zu arbeiten versteht, in der Landwirtschaft so hoch steht und jedes Fleckchen Erde auszunutzen weiß, kann nicht untergehen, und wenn der Krieg noch zehn Jahre dauert.

Im Verhältnis zu unseren Feinden, stehen die Preise für Lebensmittel bei uns niedriger. Wir können jedoch nicht begreifen, daß das große Amerika, mit dem Präsidenten Wilson an der Spitze, sich so von England weilt, und dem schändlichen Scheitler nicht gründlich einen Witz gibt. So ein Vagengebewe, wie da verbreitet wird, wird doch zuguterletzt zerfallen, wenn es so hart ausgepöndelt wird. Es wird jedoch wohl nicht mehr lange dauern, und die Wahrheit kommt an den Tag. Das wolle Gott!

Marktberichte.

Süd Omaha, 17. März. Milch—Jahres 800. Beef Steers, Markt langsam. Schlachtinge, gute bis beste \$8.50—9.00. Hiemlich gute bis gute \$6.75—7.40. Mittelmäßige \$5.75—6.50. Corn-geputztes Weizen, gute bis beste, schwere \$9.00—9.50. Mittelmäßige \$8.50—8.85. Hiemlich gute bis gute \$7.50—8.25. Arie, Markt langsam, schwach. Gute bis beste Arie \$6.75—7.50. Hiemlich gute bis gute \$6.00—6.75. Mittelmäßige \$4.50—5.75. Weizen, Markt langsam, schwach. Gute bis beste Weizen \$7.25—8.20. Gras-geput. Arie \$6.75—7.75. Gras-geput. Weizen \$6.25—6.75.

Stickers und Feeders, Markt fest. Gute bis beste Feeders \$7.75—8.25. Mittelmäßige \$7.30—7.65. Gemischte \$6.00—7.30. Gute bis beste Stickers \$7.75—8.25.

Stod Weizen \$6.75—7.75. Stod Arie \$6.00—7.25. Beef Arie \$7.00—7.60. Hühler, Stags \$5.50—7.50. Schweine—Jahres 15,300. Markt niedriger. Durchschnittspreis \$9.10—9.35. Höchster Preis \$9.40. Schafe—Jahres 6,300. Markt gute leichte Lammer fest, hart, schwere langsam. Lämmer \$10.75—11.35. Höchster Preis \$11.35. Nachträge \$9.25—9.85. Widder \$7.75—8.15. Muttertiere \$8.25.

Chicago Marktbericht.

Wiedvieh—Jahres 5,000. Markt hart. Höchster Preis \$9.35. Schweine—Jahres 32,000. Markt niedriger. Durchschnittspreis \$9.60—9.75. Höchster Preis \$9.80. Schafe—Jahres 10,000. Markt fest, 10 höher. Höchster Preis \$11.50.

Kansas City Marktbericht.

Wiedvieh—Jahres 3,000. Markt langsam, 10—25 niedriger. Höchster Preis \$9.55. Arie u. Steers, Markt fest. Stickers, Markt 25 niedriger. Hühler, Markt fest. Schweine—Jahres 7,000. Markt

Brandeis Stores Samstag Spezialverkäufe Kostüme \$25 Die Frühjahrs-Stil-Aristokraten —Die Dame, welche gerade \$25 für ihr Frühjahrskostüm ausgeben will, findet, daß unter Tadeln aus hochmodernen Kostümen eine Spezialität macht und Ihnen die preiswürdigsten Waren im ganzen Staate Nebraska offeriert. Seiden-Kostüme \$35 und \$39. —Viele der schönsten Modelle darunter aus Taffetas, Seidenpopsins, Gros de Londres usw. Die wirklichen Dra-pierung und „Semi-tailored“ Effekte sind bei diesen eine vorlebende Hauptache. Extra große Kostüme für starke Damen \$22.50, \$25, \$32.50, \$39 und \$49. —Besondere Aufmerksamkeit wird Damen, welche Extra-Großen oder extra gezeichnete Modelle beanpruchen, bei uns zu Teil, und diejenigen, welche eine extra volle Büste, kurze Taille, hohen Magen oder gar an der Hüfte weite Kleidung verlangen, können leicht befriedigt werden, Jede gewünschte Farbe und Stoffe.

Spezial-Offerten in Seidenleiden zu \$13.75. —Viele hübsche, moderne, schöne Modelle in Taffetas, Charmeuse, Crepe Meteor und Crepe de Chine mit den weiten Röden, extra Tamita, russischen Blumen und Georgette Kombinationen. Hübsche, sanfte Farben für Stroben- oder Nachmittags-Gebrand. Größen für Frauen und junge Mädchen. Nachmittag-Frocks zu \$19.00 und \$25.00. —Schön in ihrer Herstellung und äußerst wirksamen Effekten aus Taffetas, Meteors, Georgettes usw. —Beliebte Farben wie mausgrau, Hoanger blau, Kobaltblau, silber- und friedensgrün, Big grün usw.

Gestrickte Unterwäsche —Damen Union Anzüge, oben Seide und Lise über, rosa und weiß \$1.00 —Damen Union Anzüge aus Lise und Baumwolle, Strümpfen und „Umbrella“ Stul, rosa und weiß, bis 69c wert. 50c —Damen Union Anzüge in „Candy“ und anderen guten Modarten, reg. 50c 39c —Damen Lise u. Baumwolle Westen, „Candy“ Schnitt, eckig und runde Halsanschnitte, bis 25c wert. 15c —Gestrickte „M“ Anzüge für Frauen und Mädchen, aus leichter Baumwolle, hoch am Hals, lange Ärmel, Knöchellänge, tief ausgetailliert, ohne Ärmel und Ansellänge. 50c Anzug \$12 1/2c

5 niedriger. Durchschnittspreis \$9.25—9.60. Höchster Preis \$9.62 1/2. Schafe—Jahres 7,000. Markt fest, 10 höher. Höchster Preis \$11.30. St. Joseph Marktbericht. Wiedvieh—Jahres 2,500. Markt 10 niedriger. Höchster Preis \$9.35. Schweine—Jahres 5,500. Markt niedriger. Durchschnittspreis \$9.40—9.50. Höchster Preis \$9.55. Schafe—Jahres 2,700. Markt fest. Höchster Preis \$11.30. Omaha Getreidemarkt, Omaha, 17 März 1916. Härter Weizen— Nr. 2. 103—104 Nr. 3. 100—102 Nr. 4. 95—101 Weicher Frühjahrsweizen— Nr. 2. 107—114 Nr. 3. 105—112 Durum Weizen— Nr. 2. 99—100 Nr. 3. 98—99 Weiches Korn— Nr. 3. 66 1/2—67 Nr. 4. 64—66 1/2 Nr. 5. 59 1/2—63 Nr. 6. 55—58 Gelbes Korn— Nr. 3. 67 1/2—68 1/4 Nr. 4. 65—66 Nr. 5. 62 1/2—65 Nr. 6. 58 1/2—62 Gemischtes Korn— Nr. 3. 66 1/2—67 Nr. 4. 64—65 1/2 Nr. 5. 61—64 Kanjas City Getreidemarkt. Kanjas City, 17. März 1916. Härter Weizen— Nr. 2. 109 Nr. 3. 102—103 Nr. 4. 98—101 Weiches Weizen— Nr. 2. 105—111 Nr. 3. 100—109 Nr. 4. 95—101 weiches Korn— Nr. 3. 66—66 3/4 Nr. 4. 66—67 Gelbes Korn— Nr. 2. 71 Nr. 3. 68 1/2 Nr. 4. 67 Weiches Korn— Nr. 3. 69—69 1/2 Nr. 4. 67—67 1/2 Nr. 5. 66 Weicher Hafer— Nr. 2. 41—43 Nr. 3. 35—40 Nr. 4. 43—43 1/2 Gemischter Hafer— Nr. 2. 45—46 Nr. 3. 42 1/2—44 1/2 Nr. 4. 34